

Strafrunden für verfehlte Scheiben

LEICHTATHLETIK Bönener mit viel Spaß beim Fun-Biathlon in Hilbeck / Serke als Gastläufer

WERL ■ Biathlon – allerdings ohne Schnee und ohne Gewehr: Auf diesen Spaßwettbewerb ließen sich die Leichtathleten der Lauffreunde und der TuS Bönen beim 2. „Fun-Biathlon“ in Hilbeck ein.

Zur Wahl standen Strecken von sechs und zehn Kilometern Länge. Und zwischendrin war immer wieder Geschicklichkeit gefragt. Es galt alle zwei Kilometer, mit fünf Würfeln drei schwarze „Scheiben“ fallen zu lassen. Gelingt das nicht, war pro verfehlter Scheibe eine Strafrunde von 80 Metern zu laufen. „Die Probewürfe klappten gut. Aber unter Belastung im Rennen sank die Trefferquote doch ganz erheblich, und so wurde die Laufstrecke für uns um einiges länger“, meinte Jochen von Glahn stellvertretend für die Bönener Starter. Für die bis 15-Jährigen gab es den 1-km-Kids-Fun-Biathlon, mit kürzeren Lauf- und Strafrunden (350 und 40 m).

Dafür hatten sich die sieben TuSler entschieden, die in vier verschiedenen Altersklassen antraten. Yasin Öztürk platzierte sich als Bester der Gesamtwertung in 6:21,8 als Siebter von 31 Startern als Zweiter der stark besetzten M14. Als Sieger der M10 schaffte es Moritz Münstermann von den Lauffreunden direkt hinter ihm Achter (6:24,6) ins Ziel. Altersklassensiege feierten auch Aylin Öztürk (W16/6:45), Konstantin Lehmann (M9/7:27,9) sowie Annalena Grams (W14/7:02,3). Doch auch die anderen TuS-Kinder wie Justin Weimann (M9/8:44,9), Jason



Die erfolgreichen TuS-Talente mit dem Maskottchen des Fun-Biathlons in Hilbeck. ■ Foto: TuS Bönen



Die Lauffreunde mit den Siegern des Teamwettbewerbs Martin Munk (oben, Zweiter von links), Hauke Deutschmann (oben, Zweiter von links) sowie Gastläufer Sven Serke (unten links). ■ Foto: Lauffreunde

Weimann (M12/6:42,4) und Nico Schlüter (M14/7:43,6) hatten viel Spaß an der ungewöhnlichen Herausforderung bei diesem Wettbewerb und freuten sich über Urkunden und Medaillen.

Die Erwachsenen der Lauffreunde hatte eine größere Distanz zu absolvieren. Marcus Münstermann erreichte über sechs Kilometer mit einer Zeit von 27:10 Minuten Platz fünf in der Gesamtwertung, für Meinolf Nather bedeuteten 37:27 Rang 23 (von 59 Aktiven). Die restlichen Lauffreunde erklärten die 10-km-Team-Challenge zum favorisierten Wettkampf. Die Teams bestanden aus zwei bis vier Personen, die sich die Strecke teilen mussten. Da dabei auch „Vereinsgrenzen“ überschritten werden durften, hatten sich Martin Munk und Hauke Deutschmann mit ihren früheren Teamkollegen Sven Serke zusammengetan, der seit Anfang des Jahres für die Laufsportfreunde Münster aktiv ist. Das Trio gewann den Wettbewerb mit 40:38 Minuten deutlich mit rund dreieinhalb Minuten Vorsprung.

Es starteten noch drei weitere Lauffreunde-Teams: Markus Meier, Sandra Nave, Markus Nave und Michael Klein wurden Zehnte in 51:30 Minuten, Jochen von Glahn, Rita Margraf, Thomas Margraf, Peter Bollwig 14. (54:36) sowie Carsten, Sabrina und Nadine Donkiewicz 21. (58:50). „Zum Glück gibt die Ergebnisliste keine Auskunft über die Zahl der Strafrunden“, schloss Meier augenzwinkernd. ■ WA